

FÖRDERPREIS

Die demografische Entwicklung verändert das Zusammenleben in unserer Gesellschaft in vielen Lebensbereichen spürbar. Bis zum Jahr 2050 wird etwa die Hälfte der Menschen über 50 und jede/r Dritte älter als 65 Jahre sein. Der mit **20.000 Euro** dotierte Wilhelm Woort-Förderpreis zeichnet Wissenschaftler/-innen aus, die ein herausragendes Forschungsprojekt oder eine modellhafte Initiative in folgenden Bereichen der anwendungsorientierten Altersforschung durchführen:

- Integrierte geriatrische Versorgung, Prävention und Rehabilitation:
Hausarzt, Facharzt, Klinik
- Förderung und Erhaltung von Autonomie und gesellschaftlicher Teilhabe:
Wohnen, Aktivität, Mobilität
- Unterstützung und Vermeidung unerwünschter Altersfolgen:
Rückzug, Einsamkeit, Gewalt

Das Preisgeld ist für die Durchführung des für preiswürdig befundenen wissenschaftlichen Vorhabens bestimmt. Die Stiftung hat Interesse an einer Verknüpfung lebens-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Ansätze, die am Alltag orientierte Problemlösungen im Leben älterer Menschen suchen, um Alltagskompetenz und Lebensqualität zu erhalten oder zu fördern.

Die Stiftung wendet sich ausdrücklich an Nachwuchswissenschaftler/-innen in der Promotions- und frühen Postdoc-Phase (Early Career bis 5 Jahre nach Abschluss der Promotion¹, z.B. Anschub- oder Abschlussfinanzierung) sowie an forschungsinteressierte Mediziner/-innen in universitären und außeruniversitären Einrichtungen, die an der Implementierung innovativer Instrumente oder Methoden arbeiten (Mid Career, 5-10 Jahre nach Abschluss der Promotion¹).

Sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge Dritter sind möglich. Die aussagefähigen Unterlagen (maximal 15 Seiten) sollten enthalten:

- Lebenslauf, Kurzdarstellung des wissenschaftlichen Werdeganges mit Publikationsliste (insbesondere bei Mid Career-Bewerbungen)
- Aussagekräftiges Mentoringkonzept (bei den Early Careers)
- Stand der Forschung, eigene Vorarbeiten
- Beschreibung des Forschungsvorhabens
- Ziele und Arbeitsprogramm
- Zeit- und Mittelverwendungsplan
- Empfehlung durch eine/n weiterer/n Wissenschaftler/-in (auch Betreuer/-in)

Über die Vergabe des Preises entscheidet der Beirat der Stiftung auf der Basis externer Gutachten. Grundlage für die Entscheidung ist die herausragende fachliche Qualifikation der/des Bewerbers/in, die inhaltliche Passung und Qualität des Forschungsvorhabens, ein exzellentes wissenschaftliches Umfeld sowie erwartete Aussichten für die Umsetzung der Befunde. Die Stiftung erwartet die Publikation der Ergebnisse in einer Zeitschrift mit Peer-Review-Verfahren. Bewerbungen sind ausschließlich elektronisch (bis zum **30. November 2024** zu richten an die Wilhelm Woort-Stiftung im Stifterverband . Herrn Karsten Krüger . T 0201 8401-193 . karsten.krueger@stifterverband.de

Beirat der Stiftung

Prof. Dr. Frank Oswald, Vorsitzender, Goethe-Universität Frankfurt am Main
Dr. Laura Hausmann, stellv. Vorsitzende, Deutsches Stiftungszentrum Essen
Prof. Dr. Cornelius Bollheimer, Uniklinik der RWTH Aachen

¹ Ausschlaggebend sind wissenschaftlich produktive Zeiten. Sofern eine Berücksichtigung von Unterbrechungen erfolgen soll, sind diese in den Unterlagen kurz darzustellen und zu begründen.

